Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 25 (1933)

Heft: 7

Anhang: Die Gewerkschaftsverbände der Schweiz im Jahre 1932

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GEWERKSCHAFTLICHE
RUNDSCHAU
FÜR DIE SCHWEIZ
Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Beilage „Bildungsarbeit", Mitteilungsblatt der Schweiz. Arbeiterbildungszentrale

25. Jahrgang JULI 1933 No. 7

Die Gewerkschaftsverbände der Schweiz im Jahre 1932

Die Gewerkschaftsverbände der Schweiz im Jahre 1932.

Das Jahr 1932 brachte der schweizerischen Wirtschaft eine bedeutende Verschärfung der Krise. Infolge der Massenarbeitslosigkeit in aller Welt und der starken Beschränkung des internationalen Handels durch Zölle, Einfuhrbeschränkungen und vor allem Devisenvorschriften wurde der Export unseres Landes wertmässig auf 38 Prozent der Ausfuhr des Jahres 1928 zurückgeworfen; mengenmässig ist der Ausfall allerdings geringer. Noch schwerwiegender ist, dass die Krise seit Ende 1931 schrittweise überzugreifen begann auf die Inlandindustrie, woran die offizielle Wirtschaftspolitik des Bundesrates und die daran anschliessende Propaganda für eine allgemeine Preis- und Lohnsenkung eine nicht geringe Schuld trägt. Die schlimme Wirtschaftslage wird am besten charakterisiert durch die Arbeitslosenziffern. Die Zahl der bei den Arbeitsämtern angemeldeten Stellesuchenden betrug im Jahresdurchschnitt 1932 54,366 gegen 24,208 im Vorjahre und 12,881 im Jahre 1930. Auch die prozentuale Arbeitslosigkeit unter den Mitgliedern der Arbeitslosenkassen hat sich nahezu verdoppelt von 5,8 Prozent 1931 auf 9,3 Prozent im vergangenen Jahre.

Es ist ganz klar, dass diese schwere Krisenverschärfung auch ihren Niederschlag findet in der Gewerkschaftsstatistik, erfreulicherweise zwar nicht in den Mitgliederzahlen, um so mehr dagegen in den finanziellen Aufwendungen für die Arbeitslosen. Doch die Verbände zeigten sich auch der ausserordentlichen finanziellen Beanspruchung durchaus gewachsen. Ganz allgemein darf festgestellt werden, dass die dem Schweiz. Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände der schweren Belastung durch die gegenwärtige Krise in jeder Hinsicht standgehalten haben, ja dass sie trotz der Krise eine ganz beträchtliche zahlenmässige und auch innere Stärkung erfahren haben.

Wir veröffentlichen zuerst einige Zahlen über die allgemeine Entwicklung des Gewerkschaftsbundes seit 1908:

Tabelle 1.

Jahr	Zentral-verbände	Mitgliederzahl am 31. Dezember insgesamt	weibliche	Einnahmen	Ausgaben	Vermögens-bestand
1908	20	69,250	5,772	1,494,412	1,363,378	1,357,998
1909	20	66,174	4,075	1,459,816	1,163,514	1,702,221
1910	21	75,344	5,043	1,860,987	1,663,436	1,878,421
1911	21	78,119	7,376	1,879,311	1,409,763	2,328,812
1912	21	86,313	8,487	2,049,071	1,614,899	3,247,789
1913	21	89,398	8,692	2,238,407	1,825,281	2,986,344
1914	21	65,177	7,451	1,932,075	2,383,380	2,573,327
1915	20	64,972	5,519	1,616,576	1,522,236	2,909,047
1916	19	88,628	10,876	2,164,079	1,716,971	3,588,961
1917	24	148,946	19,940	3,235,144	2,749,684	4,669,312
1918	24	177,143	26,647	5,242,808	5,347,394	4,516,884
1919	20	223,588	43,906	8,014,877	6,422,118	6,741,974
1920	19	223,572	41,534	11,276,113	9,568,500	9,069,946
1921	20	179,391	29,121	10,584,661	10,240,290	9,179,231
1922	20	154,692	21,265	8,900,128	8,968,389	7,694,683
1923	19	151,401	15,798	8,330,528	6,777,346	9,898,185
1924	18	151,502	14,572	8,078,630	6,858,943	12,287,275
1925	19	149,997	14,010	8,373,297	6,747,594	12,766,495
1926	17	153,797	15,253	8,626,640	7,545,492	14,398,575
1927	18	165,692	17,914	10,260,139	9,008,515	16,595,797
1928	15	176,438	18,686	12,126,262	9,037,739	21,892,760
1929	15	186,651	19,451	13,558,527	10,451,422	24,904,632
1930	14	194,041	19,216	20,226,762	18,607,111	26,485,204
1931	14	206,874	22,570	29,430,869	29,849,599	28,048,358
1932	14	224,164	24,186	42,777,775	42,307,478	28,645,075

Die Mitgliederzahl der 14 dem Gewerkschaftsbund angeschlossenen Zentralverbände betrug am 31. Dezember 1932 224,164. Sie erreichte damit den Höchstbestand seit Bestehen des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. In den Jahren 1919 und 1920 wurden vorübergehend 223,600 organisierte Mitglieder gezählt. Aber es waren damals, in der Zeit der sozialen Hochflut nach Beendigung des Krieges, massenhaft Arbeiter in die gewerkschaftlichen Organisationen hineingeströmt, die hier nur vorübergehend blieben oder die überhaupt nur auf dem Papier standen; es war also eine Art « Mitgliederinflation ». Der jetzige Höchststand von 224,000 ist nicht so sprunghaft erreicht worden wie damals. Der Zuwachs im Jahre 1932 belief sich auf 17,290 gegen 12,833 im Vorjahre und rund 10,000 im Durchschnitt der vorangegangenen 5 Jahre. Dabei sind die beiden Verbände, die dem Gewerkschaftsbund als neue Mitglieder beigetreten sind (Verband schweiz. Telegraphen- und Telephonbeamten und Verband schweiz. Postbeamten) noch nicht in die Statistik einbezogen, da ihr Beitritt erst im Jahre 1933 wirksam wurde. Mit diesen beiden Verbänden zählte der Gewerkschaftsbund am Anfang dieses Jahres 230,054 Mitglieder.

Die einzelnen Verbände weisen folgende Veränderung ihres Mitgliederbestandes auf:

Tabelle 2.

Verbände	Bestand Ende 1932	Zu- oder Abnahme gegenüber 1931 absolut	in Proz.	Anteil am Gesamtmitgliederbestand in Proz. 1926	1932
1. Bau- und Holzarbeiter . . .	42,319	8,346	25	11,9	18,8
2. Bekleidung und Ausrüster . .	2,768	929	51	1,4	1,2
3. Buchbinder	1,687	37	2	0,8	0,8
4. Eisenbahner	37,158	— 152	— 0,5	23,8	16,6
5. Handels-, Transport- u. Lebensmittelarbeiter	23,271	4,976	27	7,7	10,4
6. Hutarbeiter	294	56	24	0,1	0,1
7. Lithographen	1,608	55	4	0,7	0,8
8. Metall- und Uhrenarbeiter . .	66,610	1,309	2	28,7	29,7
9. Personal öffentlicher Dienste .	19,502	1,496	8	7,6	8,6
10. Post-, Telegraphen- und Telephonangestellte	8,651	— 142	— 2	5,5	3,8
11. Stickereipersonal	1,643	— 51	— 3	1,3	0,8
12. Textilarbeiterverband . . .	9,976	281	3	5,2	4,5
13. Heimarbeiter	1,853	— 107	— 5	1,6	0,8
14. Typographen	6,824	257	4	3,7	3,1
	224,164	17,290	8	100	100

Die grösste absolute Vermehrung der Mitgliederzahl hat diesmal der Bau- und Holzarbeiterverband zu verzeichnen mit 8346. Neben ihm haben die Verbände der Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter, der Metallarbeiter, des Personals öffentlicher Dienste und der Bekleidungsarbeiter Beträchtliches beigetragen zur schönen Mitgliederzunahme des Gewerkschaftsbundes. Prozentual stehen die Bekleidungs- und Ausrüstungsindustriearbeiter an der Spitze; ihr Verband hat seinen Bestand um nicht weniger als die Hälfte erhöhen können, ein Beweis dafür, dass diese neu gegründete Organisation sich rasch festigt. An zweiter Stelle steht der Verband der Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter mit 27 Prozent Mitgliederzunahme, der dicht gefolgt wird von den Bauarbeitern und Hutarbeitern mit 25 und 24 Prozent. Ein Rückgang der Mitgliederzahl ist festzustellen bei den Verbänden der Stickereiindustrie: Heimarbeiter um 5 Prozent, Stickereipersonal um rund 3 Prozent. Diese Abnahme erklärt sich ohne weiteres aus der ständigen Abwanderung des Arbeiterbestandes in der Stickereiindustrie, die auf die schwere Krise zurückzuführen ist. Eine geringfügige Verminderung ist auch eingetreten bei den Postangestellten, die aber keineswegs eine Schwächung der Position des Verbandes bedeutet, denn der Rückgang ist ausschliesslich eine Folge der ausnahmsweise zahlreichen Versetzungen in den Ruhestand, was auch daraus hervorgeht, dass die Zahl der pensionierten Mitglieder des Verbandes (die in der Statistik jedoch nicht erscheinen) stärker zugenommen hat, als der Bestand der Aktivmitglieder abnahm. Der Verband der P. T. T. A. umfasst heute 95,4 Prozent des organisierbaren Personals der Postverwaltung gegen 93,8 Prozent im Jahre 1930. Genau das gleiche gilt für die Mitgliederabnahme beim Eisenbahnerverband um 0,5 Pro-

zent. Bundes- und Privatbahnen bauen fortgesetzt Personal ab; bei den S. B. B. betrug die Personalverminderung im letzten Jahr allein 1325 Personen. Da der Verband nur 152 Mitglieder weniger zählt, so ergibt sich eine effektive Stärkung im Verhältnis zur kleinen Gruppe der nicht oder anderswo Organisierten.

Sehr interessant ist die Zusammenstellung über die prozentuale Zusammensetzung des Gewerkschaftsbundes nach Verbänden in Tabelle 2. Wenn man die Jahre 1926 und 1932 nebeneinander stellt, so ergibt sich eine bemerkenswerte Verschiebung. Während nämlich 1926 die Verbände des öffentlichen Personals 37 Prozent des Gesamtbestandes stellten, so ist ihr Anteil heute nur noch 29 Prozent und dementsprechend ist der Anteil der organisierten Privatarbeiterschaft von 63 auf 71 Prozent gestiegen. Die Erklärung liegt auf der Hand: Das öffentliche Personal, namentlich das Bundespersonal ist schon seit Jahren sehr gut organisiert, währenddem in der Privatindustrie das Organisationsverhältnis in den letzten Jahren erfreulicherweise verbessert werden konnte. Die grosse Mitgliederzunahme der letzten 6 Jahre ist zur Hauptsache der besseren Erfassung der Privatarbeiterschaft zu verdanken. Auch jetzt noch bietet die Industrie das grösste Reservoir für die gewerkschaftlichen Organisationen, und es ist nur zu wünschen, dass diese Entwicklung andauert.

Die weiblichen Mitglieder des Gewerkschaftsbundes haben um 1616 zugenommen, prozentual etwas schwächer als das Total, das sich um 8 Prozent vermehrte.

Die Zahl der Sektionen ist mit 1102 ziemlich genau auf der Höhe des Vorjahres geblieben. Da an den meisten wichtigern Orten Sektionen bestehen und ausserdem aus Gründen zweckmässiger Verwaltung nicht in jede kleine Gemeinde hinaus eine Sektion verlegt werden kann, so bleibt diese Zahl ziemlich stabil.

Unsere Tabelle der Orte mit mehr als 1000 Mitgliedern wird jedes Jahr länger. Im Vorjahre zählte sie 32 Gemeinden; jetzt haben sich drei weitere Orte über die Tausendergrenze hinaufgeschwungen, nämlich Vevey, Burgdorf und Interlaken; das letztere hält den Rekord mit einem Zuwachs von 400 Mitgliedern oder 60 Prozent.

Tabelle 3.

Orte	Mitglieder					
	1927	1928	1929	1930	1931	1932
Zürich . . .	21,762	22,999	25,072	25,403	28,120	29,844
Bern	14,889	15,281	15,907	17,071	17,989	19,931
Basel	15,885	13,350	15,022	14,174	14,621	14,538
Genf	5,058	5,649	6,340	6,792	8,558	13,171
Biel	5,868	6,742	7,897	9,067	9,671	9,776
Winterthur . .	6,118	6,881	6,781	6,922	7,070	7,881
La Chaux-de-Fonds	6,509	7,680	7,510	7,316	7,128	6,802
St. Gallen . .	5,283	5,336	5,377	5,485	5,782	6,230
Lausanne . . .	4,591	4,610	5,273	4,547	4,860	5,694
Luzern . . .	3,861	4,433	4,249	4,541	4,562	4,932

Orte	Mitglieder 1927	1928	1929	1930	1931	1932
Olten	2,979	2,934	2,943	3,294	3,326	3,146
Le Locle . . .	3,294	3,535	3,384	3,459	3,303	3,040
Aarau . . .	2,531	2,640	2,681	2,657	2,839	2,969
Oerlikon . . .	1,576	1,875	2,085	2,067	2,267	2,534
St. Immer . .	2,140	2,516	2,225	2,411	2,522	2,320
Baden . . .	1,842	2,194	2,656	2,677	2,375	2,262
Neuenburg . .	1,799	1,821	1,799	2,080	2,094	2,130
Solothurn . .	1,791	1,734	1,707	1,648	1,681	1,961
Schaffhausen . .	1,852	1,831	2,098	2,049	1,845	1,835
Arbon . . .	1,347	1,574	1,827	1,942	1,909	1,805
Grenchen . . .	1,719	1,650	1,754	1,601	1,698	1,779
Rorschach . .	916	1,072	1,155	1,241	1,667	1,700
Lugano . . .	1,021	1,014	1,317	1,440	1,349	1,687
Vevey . . .	739	664	696	794	920	1,480
Chur	1,192	982	1,222	1,271	1,443	1,447
Herisau . . .	715	725	698	734	1,196	1,408
Thun	1,013	1,091	1,313	1,266	1,346	1,404
Langenthal . .	705	829	962	1,012	1,041	1,304
Bellinzona . .	1,270	1,156	1,237	1,344	1,284	1,294
Kreuzlingen . .	616	645	736	813	1,186	1,227
Zug	649	1,118	1,303	1,328	1,240	1,191
Rapperswil . .	767	733	883	905	1,069	1,140
Uzwil . . .	341	375	756	759	1,057	1,109
Interlaken . .	330	382	419	571	668	1,066
Burgdorf . . .	718	705	735	774	800	1,006

Die Uebersicht nach Kantonen (vgl. die Tabelle auf Seite 27) zeigt die grössten absoluten Zunahmen in den Kantonen Genf mit 4605 Mitgliedern und Zürich mit 4511 Zuwachs. Im edlen Wettstreit zwischen den langjährigen Rivalen Bern und Zürich ist diesmal Zürich dem Kanton Bern, der einen Zuwachs von 3312 zu verzeichnen hat, um eine kleine Nasenlänge vorangekommen, nachdem Bern während 2 Jahren die Spitze innehatte. Eine ansehnliche Vermehrung ist auch im Kanton Waadt zu verzeichnen, nämlich von 9546 auf 11,362. In einigen Kantonen ist eine Verminderung der Zahl der Gewerkschafter eingetreten, namentlich in Gebieten starker Krise, wie Neuenburg, ferner in den beiden Basel und Zug. Der Rückgang hält sich jedoch überall in sehr bescheidenen Grenzen. Die meisten andern Kantone haben eine bescheidene Vermehrung zu verzeichnen.

Es ist kein Geheimnis, dass die starke Zunahme der Mitgliederzahlen in der Krise nicht zuletzt den Unterstützungseinrichtungen der Gewerkschaftsverbände zu verdanken ist, in der Hauptsache natürlich der Arbeitslosenversicherung. Trotz der starken Vermehrung der Subventionen könnten aber die enormen Summen für Unterstützungen nicht aufgebracht werden, wenn nicht auch die Mitglieder ganz wesentliche Mehrleistungen auf sich genommen hätten. Die durchschnittliche Beitragsleistung betrug:

Tabelle 4.

1906	16,32	1925	40.97
1910	24.52	1926	43.25
1916	27.20	1927	50.—
1920	35.36	1928	52.88
1921	35.58	1929	56.37
1922	28.25	1930	59.15
1923	37.94	1931	66.54
1924	40.03	1932	74.27

Trotzdem schon die vorangegangenen Jahre eine beträchtliche Steigerung der Beiträge gebracht haben, erfolgte im letzten Jahre eine nochmalige starke Erhöhung. Sie beträgt im Durchschnitt Fr. 7.73 gegenüber Fr. 7.39 im Vorjahre, womit der durchschnittliche Mitgliederbeitrag auf Fr. 74.27 ansteigt. In diesen Zahlen sind übrigens die lokalen Beiträge noch gar nicht enthalten. Natürlich bestehen sehr grosse Unterschiede in der Beitragsleistung unter den Verbänden wie auch innerhalb der Verbände nach Beitragsklassen. Die geringsten Beiträge haben die Heimarbeiter mit Fr. 17.25, den höchsten Beitrag bezahlen die Typographen mit Fr. 232.53 und die Lithographen mit rund Fr. 230.—.

Durch die Beitragserhöhungen und den Zuwachs im Mitgliederbestand sind die Einnahmen der Verbände erheblich gesteigert worden. Die Einnahmen aus regulären Mitgliederbeiträgen erhöhten sich von 12,9 auf 15,6 Millionen, einschliesslich Extrabeiträge auf über 16 Millionen Franken. Die Subventionen an die Arbeitslosenkassen verzeichnen eine Vermehrung von 14,3 auf 24,8 Millionen. Aus Sammlungen wurden 344,000 Franken eingenommen, hauptsächlich für die Arbeitslosen.

Das Vermögen der Zentralverbände weist Ende 1932 28,6 Millionen auf gegenüber 28,0 Millionen im Vorjahre. Das ist aber nicht etwa das Reinvermögen, über das die Verbände frei verfügen, sondern es sind zum grössten Teil Fondsgelder zur Sicherstellung der Versicherungsansprüche der Mitglieder. Das Gesamtvermögen gliedert sich nämlich folgendermassen:

Tabelle 5.

	Betrag in Fr.	in %
Allgemeine Kassen	8,499,620	29,6
Arbeitslosenkassen	1,598,126	5,6
Kranken- und Unfallkassen	2,988,282	10,4
Sterbe-, Invaliden- und Lebensversicherungskassen	14,748,881	51,5
Sonstige Kassen (Hilfs-, Unterstützungskassen, Reservefonds)	810,166	2,9
Gesamtvermögen	28,645,075	100,0

70 Prozent entfallen somit auf Versicherungsfonds, rund 30 Prozent gehören den allgemeinen Verbandskassen.

Glaubte man letztes Jahr mit 29,8 Millionen Ausgaben der Verbände einen Rekord erreicht zu haben, so ist diese Zahl 1932 weit überholt worden mit 42,3 Millionen. Wie sich diese Ausgaben in den letzten beiden Jahren zusammensetzten, ist aus folgender Tabelle zu ersehen.

Tabelle 6.

	1931	1932
Arbeitslosenunterstützung	21,393,891	32,723,553
Reise- und Umzugsunterstützung . .	61,566	65,727
Kranken- und Unfallunterstützung . .	2,030,943	2,175,820
Sterbegeld	642,629	662,498
Invalidenunterstützung	552,046	624,233
Notlageunterstützung	196,150	263,147
Streik- und andere Bewegungen . . .	200,638	644,094
Massregelungen	46,478	43,478
Rechtsschutz	125,740	108,165
Verbandsorgane	914,116	925,395
Agitation und Organisation	287,257	293,222
Beiträge: Gewerkschaftsbund . . .	133,805	141,905
Internationale Verbindung .	23,445	19,688
Subventionen und Beiträge	424,185	587,615
Verwaltungskosten: Persönliche . . .	1,745,423	2,169,593
Sachliche . . .	489,439	550,817
Sonstiges	581,848	308,528
Total	29,849,599	42,307,478

Von der Erhöhung der Ausgaben um 13 Millionen entfallen auf die Arbeitslosenunterstützung allein über 11 Millionen. Etwas grösser sind auch die Auslagen für Kranken- und Unfallunterstützung sowie für andere Unterstützungszwecke. Auch für Streiks und die Führung anderer Bewegungen sind erhöhte Auslagen notwendig geworden. Im Vorjahre waren die Aufwendungen für diesen Zweck ausserordentlich minim. Im Vergleich zu 1930, wo 1,6 Millionen für diesen Zweck aufgewendet wurden, ergibt sich immerhin eine wesentliche Entlastung. Eine ansehnliche Vermehrung erfuhren sodann die Verwaltungskosten. Das ist nicht zu verwundern, da die Arbeitslosenversicherung ein ganz ausserordentliches Ausmass von Verwaltungsarbeit erfordert. Ein grosser Teil dieser Ausgaben könnte eigentlich als Aufwendung für die Arbeitslosenversicherung gebucht werden.

Wir fügen nachstehend noch eine weitere Tabelle bei mit einer besondern Zusammenstellung über die

Aufwendungen für Unterstützungszwecke.

Tabelle 7.

Jahr	Unterstützungszweige: Arbeitslosigkeit Reise, Umzug	Krankheit, Invalidität, Unfall, Tod	Bewegungen Massregelungen	Verwaltung Propaganda
1921	3,996,774	1,601,854	1,049,983	2,114,870
1922	2,411,397	1,681,818	1,702,713	1,841,148
1923	989,747	1,418,888	1,091,892	1,783,076
1924	900,972	1,996,530	858,084	1,731,811
1925	1,246,105	1,891,377	567,905	1,654,889
1926	2,043,320	1,719,547	630,133	1,724,386
1927	3,059,880	2,042,788	280,123	1,951,964
1928	2,624,104	2,375,607	504,467	2,171,772
1929	3,346,194	2,731,412	535,864	2,246,720
1930	9,857,006	2,867,104	1,625,324	2,299,337
1931	21,455,457	3,225,618	247,116	2,522,119
1932	32,789,280	3,462,551	687,572	3,013,632

Ueber die prozentuale Verwendung der den Gewerkschaften zur Verfügung stehenden Mittel orientiert Tabelle 8. In Prozenten der Gesamteinnahmen wurden verwendet für:

Tabelle 8.	1928 %	1929 %	1930 %	1931 %	1932 %
Arbeitslosen-, Reise-, Umzugs- und Notlageunterstützung	21,6	25,5	49,2	73,5	77,2
Kranken- und Unfallunterstützung	11,6	12,7	8,8	6,9	5,1
Sterbegeld	4,7	4,3	3,1	2,2	1,5
Invalidenunterstützung	3,3	3,1	2,3	1,9	1,5
Streik, Massregelung, Rechtsschutz	4,8	4,6	8,5	1,3	1,9
Verbandsorgan	6,3	5,9	4,3	3,1	2,2
Agitation, Organisation	2,3	2,3	1,4	1,0	0,7
Gewerkschaftsbund	1,0	0,9	0,7	0,5	0,3
Subventionen, internationale Beiträge	1,2	1,6	1,4	1,5	1,4
Verwaltung, Persönliche	12,5	11,2	7,8	5,9	5,1
Sachliche	3,1	3,0	2,1	1,7	1,3
Sonstiges	2,1	1,9	2,4	2,0	0,7
Saldo	25,5	23,0	8,0	— 1,5	1,1
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Nicht weniger als 87,2 Prozent der Mittel kommen in Form von Unterstützungen den Mitgliedern zugut, wovon der weitaus grösste Teil, rund 77 Prozent, auf die Arbeitslosenunterstützung entfällt. 3 Prozent werden verwendet für das Verbandsorgan sowie die Aufklärungs- und Agitationsarbeit. 1,7 Prozent gehen in Form von Beiträgen und Subventionen an nationale und internationale Spitzenorganisationen. Die Verwaltungskosten sind, trotzdem sie absolut gestiegen sind, im Verhältnis zu den Gesamtausgaben wesentlich zurückgegangen. Sie erfordern nur 5 Prozent der gesamten Mittel. Diese Zahl ist die beste Antwort auf die Verleumdungen, die immer und immer wieder von der Unternehmerpresse ausgestreut werden, die Beiträge der organisierten Arbeiterschaft dienten nur dazu, einen kostspieligen Verwaltungsapparat aufrechtzuerhalten. Es dürfte wohl keinen Wirtschaftsverband geben, wo die Ausgaben für Verwaltung auch nur annähernd so minim sind im Verhältnis zu dem, was gegenüber den Mitgliedern geleistet wird. Welche Unmenge von Arbeit gerade gegenwärtig von den Gewerkschaftsfunktionären verlangt wird, ganz besonders im Unterstützungswesen, davon macht sich der Aussenstehende gar keinen Begriff. Diese Leistungen wären ja auch ganz unmöglich ohne die unermüdliche Kleinarbeit, die von Tausenden von Vertrauensleuten und Funktionären freiwillig und unentgeltlich geleistet wird.

Der Angriff der Reaktion, die die Krise ausnützen will zu einem Druck auf die Arbeitsbedingungen, hat bewirkt, dass die soziale Bewegung im Jahre 1932 etwas lebhafter geworden ist. Die Zahl der gewerkschaftlichen Bewegungen hat sich von 455 auf 578 erhöht und die Zahl der beteiligten Arbeiter ist um rund 10,000 grösser als im Vorjahre.

Tabelle 9.

Jahr	Bewegungen	Beteiligte	Organisierte
1921	640	108,342	53,984
1922	961	127,870	78,389
1923	491	84,844	43,290
1924	617	233,453	180,382
1925	483	161,198	106,875
1926	329	127,817	102,224
1927	379	158,778	102,386
1928	511	152,864	106,336
1929	493	101,616	65,038
1930	539	87,715	49,909
1931	455	72,089	40,355
1932	578	82,720	55,927

Der Umfang der Bewegungen ist ungefähr gleich gross wie während der letzten Krise. Die meisten Bewegungen sind zu verzeichnen bei den Verbänden der Metallarbeiter, der Bauarbeiter und beim V. H. T. L. Daneben hatten auch die Textilarbeiter, das Personal öffentlicher Dienste und die Eisenbahner zahlreichen Vorstössen auf das gegenwärtige Existenzniveau zu begegnen. Dabei ist zu beachten, dass die Angaben nur sehr unvollständig sein können. Es sei nur daran erinnert, dass die gross angelegte Kampagne gegen den Lohnabbau, die in ihren Auswirkungen einige Hunderttausend Arbeitnehmer betraf, schon während des ganzen Jahres 1932 geführt worden ist. Die Gewerkschaften haben trotz der ungeheuren Schwierigkeiten, die die Krise ihnen in den Weg legte, ihr möglichstes getan zur Sicherung und weiteren Verbesserung der Existenzbedingungen der Arbeiterschaft. Freilich muss die Taktik in der Krise erst recht genau abgestimmt werden auf die wirtschaftlichen Voraussetzungen und die Organisationsstärke im betreffenden Wirtschaftszweig. Die Gewerkschaften können und dürfen keine Streikmaschinen sein, die unbekümmert um die Erfolgsaussichten blindlings Kämpfe auslösen. Das muss jenen Arbeitern gesagt werden, die aus Unkenntnis der heutigen Lage glauben, die Gewerkschaften hätten es in jedem Falle einfach in der Hand, durch einen Streik die Vorstösse der Reaktion unwirksam zu machen.

Dass es nicht gefehlt hat an Bewegungen, bei denen es zur Arbeitseinstellung kam, zeigt nachstehende Tabelle.

Tabelle 10.

Jahr	Streiks und Aussperrungen	Beteiligte	Unterstützungstage	Unterstützung Fr.	Durchschnitt der Streiktage	Durchschnitt der Unterstützung pro Tag Fr.
1921	55	3,705	140,228	851,157	38	6.06
1922	104	12,064	252,954	1,829,506	36	7,23
1923	44	3,602	121,815	911,857	34	7.48
1924	70	8,642	160,938	844,325	19	5.25
1925	42	3,299	85,488	548,721	26	6.82
1926	35	2,745	65,016	427,988	24	6.58

Jahr	Streiks und Aussperrungen	Beteiligte	Unterstützungstage	Unterstützung Fr.	Durchschnitt der Streiktage	Durchschnitt der Unterstützung pro Tag Fr.
1927	38	1,563	35,910	150,605	22	4.20
1928	67	4,871	57,877	410,881	19	7.09
1929	45	5,130	93,687	511,212	33	5.46
1930	24	3,060	244,027	1,844,931	92	7.56
1931	28	1,439	17,543	96,020	14	5.47
1932	50	4,139	101,846	649,159	27	6.37

Die Zahl der Streiks war mit 50 fast doppelt so gross wie in den beiden Vorjahren. Auch die Zahl der Beteiligten war wesentlich grösser als 1931 und die durchschnittliche Dauer der Konflikte ist ebenfalls angestiegen. Die Schwankungen im Unterstützungsbetrag rühren her von der verschiedenen Zusammensetzung der Streikenden. Die zahlreichsten Streiks (28 an der Zahl) führten die Bau- und Holzarbeiter; auch die Metall- und die Textilarbeiter hatten eine Reihe von scharfen Kämpfen auszufechten. Im Vergleich zur Gesamtzahl der Bewegungen machen die Streiks nicht ganz 10 Prozent aus, die Zahl der beteiligten Arbeiter 5 Prozent. Das zeigt, dass die Gewerkschaften versuchen, vor allem auf dem Verhandlungswege einen befriedigenden Erfolg herauszuholen, und nur zur Arbeitseinstellung greifen, wo auf diesem Weg ein besseres Resultat zu erwarten ist.

Tabelle 11.

Resultate der Bewegungen in Prozenten.

Jahr	Erfolg	Teilerfolg	Ohne Erfolg	Nicht erledigt
1921	24	24	50	2
1922	16	47	34	3
1923	41	38,5	15	5,5
1924	41	40	13	6
1925	49	29	14	8
1926	44	35	13	8
1927	38	41	10	11
1928	49	36	7	8
1929	49	34	7	10
1930	44	36	11	9
1931	43	35	11	11
1932	42	40	11	7

Trotz Krise ist das Verhältnis von erfolgreichen Bewegungen zu solchen, die mit Teil- oder Misserfolg abgeschlossen wurden, ungefähr gleich geblieben. Natürlich sind es vorwiegend Abwehrkämpfe gewesen gegen geplante Verschlechterungen, namentlich in bezug auf Lohn, teilweise auch in bezug auf Ferien und Arbeitszeit. Immerhin sind auch noch ganz bemerkenswerte Verbesserungen erreicht worden, was hervorgeht aus folgender Tabelle über

die materiellen Erfolge der Bewegungen.

Tabelle 12.

Jahr	Arbeitszeitverkürzung pro Woche Stunden	Lohnerhöhung pro Woche Fr.	Gesamtarbeitsverträge Zahl	Betriebe	Arbeiter
1921	860	27,380	101	1723	15,219
1922	787	9,903	126	1580	15,471
1923	869	30,570	85	893	7,589
1924	5,469	90,868	74	1186	13,576
1925	5,696	92,106	54	1210	15,290
1926	1,458	15,896	50	999	13,299
1927	10,308	41,299	42	655	5,942
1928	7,247	58,530	101	1385	18,844
1929	10,897	103,138	111	2280	19,869
1930	11,927	85,808	85	1945	25,824
1931	18,326	33,775	75	689	9,090
1932	9,534	20,775	72	525	7,479

9500 Stunden Arbeitszeitverkürzung, 20,000 Franken Erhöhung des Wochenlohnes, Verbesserung der Ferienregelung für 3900 Arbeiter, 72 Tarifverträge, die für rund 75,000 Arbeiter Geltung haben. Sind diese Zahlen nicht ein schöner Beweis dafür, dass die gewerkschaftliche Solidarität auch unter schlimmen äussern Voraussetzungen praktische Resultate erzielt? Die erreichten Vorteile in bezug auf die Arbeitszeit betreffen namentlich die Bau- und Holzarbeiter, den V. H. T. L. und den V. P. O. D. Das gleiche gilt von den Lohnerhöhungen. Ferienverbesserungen konnten errungen werden vom Bau- und Holzarbeiterverband, V. H. T. L., Metallarbeiterverband, Textilarbeiterverband und V. P. O. D. Auch bezüglich der Tarifverträge stehen die Bau- und Holzarbeiter an der Spitze. Der Verband der Bekleidungsarbeiter hat beim Abschluss eines Landestarifs mitgewirkt, ferner sind vom V. H. T. L., Metallarbeiterverband, V. P. O. D. und Textilarbeiterverband Gesamtarbeitsverträge abgeschlossen worden.

Diese Zahlen erfassen noch nicht das, was an beabsichtigten Verschlechterungen abgewehrt worden ist. Wir haben in der Tabelle auf Seite 24 die Lohnreduktionen aufgeführt, die beim Abschluss von Bewegungen in Kauf genommen werden mussten. In den weitaus meisten Fällen sind jedoch diese Lohnreduktionen bedeutend geringer, als wenn die Gewerkschaften nicht eingegriffen hätten. Der abgewehrte Lohnabbau lässt sich allerdings nicht gut in die Statistik einrechnen. Wir haben jedoch feststellen können, dass in den weitaus meisten Lohnkämpfen der von den Unternehmern angekündigte Lohnabbau auf die Hälfte, auf einen Drittel oder Viertel reduziert und in manchen Fällen ganz abgewehrt werden konnte. Ausserdem wurde eine Reihe von Bewegungen geführt, durch die ein Abbau der Ferien verhindert wurde.

Zusammenfassend darf festgestellt werden, dass die schwere Wirtschaftskrise die Arbeiterbewegung unter dem Druck der Massenarbeitslosigkeit begreiflicherweise in ihrem weitern Vormarsch hemmt und manchenorts auch vorübergehend zurückzuwerfen vermag, dass sie aber ihre Widerstandskraft nicht brechen konnte. Nach wie vor führen die Gewerkschaften den Kampf um die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und um den Schutz und die Rechte der Arbeit. Sie haben sogar, trotz der Ungunst der Verhältnisse im abgelaufenen Jahre, recht ansehnliche, positive Erfolge erzielt. Ganz unschätzbar ist namentlich die Arbeit, die gegenwärtig geleistet wird in der Verteidigung des Bodens, der in den letzten Jahren schrittweise erkämpft worden ist. Man braucht sich nur vorzustellen, was heute geschehen würde, wenn die Gewerkschaften n i c h t da wären und die Unternehmer ganz ungehemmt die Löhne abbauen, die Arbeitszeit verlängern, die Ferien kürzen und die andern sozialen Errungenschaften wieder beseitigen könnten. Dann wird man sich der Bedeutung der Gewerkschaftsorganisationen in der Krise erst recht bewusst. Diese Tatsachen werden vom einzelnen Gewerkschafter oft zu wenig gewürdigt, besonders von demjenigen, der noch nicht aus eigener Erfahrung weiss, dass der Kampf um den sozialen Fortschritt nicht stets geradlinig nach oben führt, sondern immer von reaktionären Perioden vorübergehend unterbrochen wird.

Die Gewerkschaften begehen vielleicht den Fehler, dass sie in allzu grosser Bescheidenheit ihre Leistungen und ihre Bedeutung in der Oeffentlichkeit viel zu wenig bekannt machen. In der Gegenwart aber, wo die am lautesten schreien, die noch nichts geleistet haben und die auch nicht imstande sind, etwas zu leisten, da darf auch die Gewerkschaftsbewegung nicht glauben, dass ihre Taten von selbst wirken, auch wenn keine Propaganda sie bekanntgibt. Sie muss im Gegenteil zeigen, wer wirklich die konkreten Forderungen der Arbeit vertritt und ihre Verwirklichung erkämpft. Das kann gar nicht besser geschehen als durch das Material, das in der Gewerkschaftsstatistik zusammengestellt ist. Jeder Vertrauensmann muss ein Agitator sein, jeder muss mithelfen, diese zahlenmässig belegten Tatsachen hinauszutragen in die Massen derer, die uns noch fernstehen und die heute so eifrig umworben werden von politischen Wirrköpfen und Demagogen. Dass der Schweiz. Gewerkschaftsbund heute, mitten in der schwersten Krise, den bisher höchsten Mitgliederbestand erreicht, das beweist, dass unsere schweizerische Gewerkschaftsbewegung gefestigt dasteht. Und wenn ein einheitlicher Wille sie beseelt und jeder Gewerkschafter seine Pflicht tut, so werden wir auch die gegenwärtige Reaktion überwinden.

Mitgliederbewegung der schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1932.

Tabelle 13

Verbände	Bestand am 31. Dez. 1931	Zuwachs durch Aufnahmen und Uebertritte	Abgang durch Abreisen, Austritte, Ausschluss, Tod	Bestand am 31. Dez. 1932	Männer	Frauen	Sektionen	Angestellte [1]	
								Zentralbureau	Lokalsekretariate
1. Bau- und Holzarbeiter	33,973	16,347	8,001	42,319	42,165	154	173	6	24
2. Bekleidungs- und Ausrüstungsindustriearbeiter	1,839	1,417	488	2,768	1,818	950	30	1	—
3. Buchbinder	1,650	240	203	1,687	943	744	21	1	—
4. Eisenbahner	37,310	601	753	37,158	35,358	1,800	321	31	—
5. Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter	18,295	5,171	195	23,271	17,524	5,747	95	6	13
6. Hutarbeiter	238	59	3	294	195	99	7	—	—
7. Lithographen	1,553	256	201	1,608	1,608	—	14	1	—
8. Metall- und Uhrenarbeiter	65,301	9,996	8,687	66,610	59,271	7,339	109	15	47
9. Personal öffentlicher Dienste	18,006	2,346	850	19,502	18,211	1,291	112	4	6
10. Post-, Telephon- u. Telegraphenangestellte	8,793	492	634	8,651	8,636	15	48	2	—
11. Stickereipersonal	1,694	85	136	1,643	789	854	8	1	—
12. Textilfabrikarbeiter	9,695	2,051	1,770	9,976	5,453	4,523	94	5	3
13. Textilheimarbeiter	1,960	15	122	1,853	1,487	366	38	1	—
14. Typographen	6,567	987	730	6,824	6,520	304	32	1	3
	206,874	40,063	22,773	224,164	199,978	24,186	1102	57	96

[1] Ohne Hilfspersonal.

Tabelle 14

Einnahmen der Verbände im Jahre 1932.

Einnahmen für	Bau- und Holzarbeiter	Bekleidungs- und Ausrüstungs-industrie-arbeiter	Buchbinder	Eisenbahner	Handels-, Transport- und Lebensmittel-arbeiter	Hutarbeiter	Lithographen	Metall- und Uhrenarbeiter
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Eintrittsgelder	14,876	784	84	24	3,358	172	179	3,504
2. Beiträge:								
a) Allgemeine Kasse	1,421,291	84,964	67,860	930,116	508,887	3,684	84,965	2,687,221 [2]
b) Kranken- und Sterbekasse	617,729	—	79,170 [1]	675,643	85,845 [2]	3,526	222,712 [1]	1,127,031
c) Arbeitslosenkasse	1,257,290	35,633	31,638	—	519,080	4,156	34,270	2,289,577
d) Extrabeiträge	181,137	—	3,553	—	110,000	—	21,140	—
3. Sammlungen:								
a) Für eigene Zwecke	7,550	—	—	11,111	29,805	—	—	12,067
b) Für fremde Zwecke	—	—	—	238,447	—	—	—	—
4. Subventionen:								
a) Für Arbeitslosenkasse	3,195,270	21,682	60,913	—	697,397	2,888	54,814	19,585,064
b) Für Krankenkasse	47,836	—	4,674	—	7,272	—	5,179	70,101
5. Zinsen	40,307	593	17,736	335,033	26,377	1,371	67,870	163,042
6. Sonstige Einnahmen	104,590	21,027	3,934	28,953	17,209	20	45,004	9,291
Total Einnahmen	6,887,876	164,683	269,562	2,219,327	2,005,230	15,817	536,133	25,946,898
Vermögen	1,305,807	89,515	481,497	8,499,476	715,670	45,909	1,503,805	6,664,121

Einnahmen für	Personal öffentlicher Dienste	Post-, Telephon- und Telegraphen-angestellte	Stickerei-personal	Textil-Fabrikarbeiter	Textil-Heimarbeiter	Typographen	Total aller Verbände
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Eintrittsgelder	—	—	—	872	13	250	24,116
2. Beiträge:							
a) Allgemeine Kasse	448,013	175,852	23,960	236,414	13,695	307,393	6,994,315
b) Kranken- und Sterbekasse . . .	165,291 [3]	23,855	—	—	—	1,153,683 [1]	4,154,485
c) Arbeitslosenkasse	37,641	—	25,760	181,068	19,186	95,477	4,530,776
d) Extrabeiträge	71,507	—	—	—	—	—	387,337
3. Sammlungen:							
a) Für eigene Zwecke	—	—	—	538	—	—	61,071
b) Für fremde Zwecke	—	44,849	—	—	—	—	283,296
4. Subventionen:							
a) Für Arbeitslosenkasse	24,912	—	129,325	775,065	57,400	181,776	24,786,506
b) Für Krankenkasse	—	—	—	—	—	23,870	158,932
5. Zinsen	61,599	13,191	2,126	28,817	5,431	239,615	1,003,108
6. Sonstige Einnahmen	10,826	1,675	16,879	84,378	45,753	4,294	393,833
Total Einnahmen	819,789	259,422	198,050	1,307,152	141,478	2,006,358	42,777,775
Vermögen	1,890,246	346,631	123,807	822,838	126,764	6,028,989	28,645,075

[1] Inkl. Invalidenkasse.
[2] Inkl. Unfallkasse.
[3] Sterbekasse inkl. Alters- und Invalidenkasse.

Tabelle 15

Ausgaben der Verbände im Jahre 1932.

Ausgaben für	Bau- und Holzarbeiter	Bekleidungs- und Ausrüstungs-industrie-arbeiter	Buchbinder	Eisenbahner	Handels-, Transport- und Lebensmittel-arbeiter	Hutarbeiter	Lithographen	Metall- und Uhrenarbeiter
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Arbeitslosenunterstützung	5,096,473	76,570	120,482	4,660	1,305,721	18,328	186,264	23,830,628
2. Reise- und Umzugsunterstützung .	12,965	694	706	—	284	221	4,436	13,447
3. Kranken- und Unfallunterstützung	664,869	—	46,723	2,300	143,029	1,197	148,986	770,932
4. Sterbegelder	18,000	200	400	348,240 [2]	1,560	—	8,370	138,080
5. Invalidenunterstützung	—	—	20,706	48,675	4,990	—	121,715	—
6. Notlageunterstützung	5,272	425	19,710	38,616	94,527	436	42,025	12,849
7. Streiks und andere Bewegungen .	397,545	232	—	22,325	72,781	—	—	97,150
8. Massregelungen	6,410	354	1,799	5,700	1,366	—	2,675	—
9. Rechtsschutz	13,409	9,977	—	38,816	8,234	—	207	7,761
10. Verbandsorgane	124,628	9,658	11,251	201,944	93,907	82	11,177	211,378
11. Agitation, Organisation, Bildung .	33,571	1,075	800	3,571	113,030	215	8,544	63,275
12. Beiträge a. d. Gewerkschaftsbund	21,342	1,803	1,128	29,032	11,442	147	1,235	43,020
13. Beiträge an intern. Organisationen	1,344	145	274	6,207	2,522	30	839	3,100
14. Subventionen und andere Beiträge	330	—	5,827	258,763 [4]	95,835	75	8,031	24,799
15. Persönliche Verwaltungskosten [1] .	286,599	14,612	13,193	449,634	151,121	1,595	19,249	919,398
16. Sachliche Verwaltungskosten . .	69,135	11,825	5,643	134,609	52,209	1,739	9,585	133,095
17. Sonstige Ausgaben	151,745	15,186	4,774	20,520	17,527	525	2,204	21,465
Total Ausgaben	6,903,637	142,756	253,416	1,613,612	2,170,085	24,590	575,542	26,290,377

Ausgaben für	Personal öffentlicher Dienste	Post-, Telephon- und Telegraphen-angestellte	Stickerei-personal	Textil-Fabrik-arbeiter	Textil-Heim-arbeiter	Typographen	Total aller Verbände
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Arbeitslosenunterstützung	100,488	—	186,957	926,740	124,578	745,664	32,723,553
2. Reise- und Umzugsunterstützung .	—	—	—	2,413	—	30,561	65,727
3. Kranken- und Unfallunterstützung	—	—	320	5,478	—	391,986	2,175,820
4. Sterbegelder	102,575	7,457	2,383	2,893	—	32,340	662,498
5. Invalidenunterstützung	39,320 [3]	—	604 [3]	4,412 [3]	—	383,811	624,233
6. Notlageunterstützung	29,436	4,100	6,250	9,481	20	—	263,147
7. Streiks und andere Bewegungen .	438	—	4,646	46,701	—	2,276	644,094
8. Massregelungen	—	—	—	7,195	—	17,979	43,478
9. Rechtsschutz	19,297	3,000	26	4,904	—	2,534	108,165
10. Verbandsorgane	84,940	73,000	8,387	31,711	2,499	60,833	925,395
11. Agitation, Organisation, Bildung .	41,821	5,500	655	1,631	200	19,334	293,222
12. Beiträge a. d. Gewerkschaftsbund	14,404	6,966	821	5,186	779	4,600	141,905
13. Beiträge an intern. Organisationen	1,805	880	—	1,000	—	1,542	19,688
14. Subventionen und andere Beiträge	99,173 [4]	47,899 [4]	334	44,966	77	1,506	587,615
15. Persönliche Verwaltungskosten [1] .	93,621	52,746	12,340	85,767	11,506	58,212	2,169,593
16. Sachliche Verwaltungskosten . .	47,427	13,787	3,762	42,094	2,671	23,236	550,817
17. Sonstige Ausgaben	3,916	5,174	44	50,749	5,818	8,881	308,528
Total Ausgaben	678,661	220,509	227,529	1,273,321	148,148	1,785,295	42,307,478

[1] Inkl. Entschädigungen für Vorstände und Delegationen, Konferenzen, Kongresse usw. [2] Inkl. Lebensversicherung der Versicherungskasse SEV.
[3] Altersunterstützung. [4] Inkl. Sammlung für die Arbeitslosen.

Tabelle 16

Ausgaben für Unterstützung der Mitglieder bei Krankheit, Invalidität, Unfall und in Sterbefällen in den Jahren 1910 bis 1932.

Jahr	Bau- und Holzarbeiter	Bekleid.- und Lederarbeiter	Buchbinder	Eisenbahner	Handels-, Transport- und Lebensm.-arbeiter	Hutarbeiter	Litographen	Metall- und Uhrenarbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post-, Telephon- und Telegr.-angestellte	Stickereipersonal	Textil-Fabrikarbeiter	Textil-Heimarbeiter	Typographen	Total
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1910	43,388	7,095	7,457	30,964	5,501	931	14,591	122,750	—	—	—	3,063	—	179,233	414,968
1911	43,547	8,264	8,834	26,400	110	863	18,927	183,357	—	—	—	6,455	—	184,351	481,108
1912	56,485	8,144	10,852	36,200	10,878	526	17,986	147,886	—	—	—	11,135	—	193,181	493,273
1913	75,382	8,044	10,941	38,050	11,856	999	27,320	189,900	—	—	—	9,930	—	217,490	589,912
1914	68,533	5,150	11,462	53,600	10,006	939	21,410	169,143	—	—	—	7,915	—	213,969	562,127
1915	68,840	2,966	14,338	44,955	10,197	951	30,349	186,824	—	—	—	642	—	183,107	543,169
1916	50,911	4,893	18,644	41,205	22,190	884	27,651	300,113	—	—	—	135	—	240,176	706,802
1917	63,612	5,354	27,132	98,219	46,339	659	37,420	471,731	—	—	—	138	—	294,863	1,045,467
1918	156,785	17,084	34,672	202,350	127,538	2130	62,713	1,405,682	11,100	—	—	583	—	405,827	2,426,464
1919	130,732	14,114	21,842	169,250	105,290	882	32,040	860,005	12,550	—	—	476	—	273,748	1,620,929
1920	162,356	29,428	34,327	109,600	135,219	—	45,807	919,231	17,000	5,718 [1]	—	1,006	—	395,823	1,855,515
1921	185,134	19,985	36,056	125,000	96,777	1218	64,128	646,796	21,950	4,345 [1]	1020	1,425	—	353,334	1,557,168
1922	191,632	13,547	31,771	96,322	109,330	1160	68,552	648,390	27,550	11,348 [1]	1405	1,630	—	440,280	1,642,917
1923	191,345	12,727	34,804	130,305	92,179	1317	61,743	343,881	33,850	8,410 [1]	2465	2,005	—	469,356	1,384,387
1924	232,564	20,968	32,741	115,074	91,311	828	66,375	840,517	32,100	7,974 [1]	2300	1,400	—	523,366	1,967,518
1925	254,058	17,322	31,844	120,750	89,149	—	—	738,286	34,050	11,874 [1]	2290	2,471	—	559,868	1,861,962
1926	252,964	13,015	43,921	179,980	91,218	1071	—	496,275	44,150	6,960 [1]	1400	7,876	—	580,717	1,719,547
1927	300,840	11,792	43,073	168,900	107,546	791	102,946	570,635	54,000	7,385	2710	9,030	—	663,140	2,042,788
1928	367,367	9,417	45,831	366,484 [2]	98,573	612	115,546	606,180	71,982	15,611	6450	10,064	—	661,490	2,375,607
1929	470,184	—	54,164	364,572 [2]	109,240	588	160,278	797,140	70,600	7,686	3440	10,047	—	683,473	2,731,412
1930	490,244	—	61,693	397,029 [2]	113,712	1012	184,455	828,572	70,250	10,528	1414	14,651	—	693,514	2,867,104
1931	564,650	100	62,793	400,650 [2]	129,869	1571	266,596	880,772	113,600 [3]	10,910	2999	15,714	—	775,394	3,225,618
1932	682,869	200	67,829	399,215 [2]	149,579	1197	279,071	909,012	141,895 [3]	7,457	3307	12,783	—	808,137	3,462,551

[1] Nur Telephon- und Telegraphenarbeiter; 1921/1922 auch Telegraphenangestellte. [2] Inklusive Lebensversicherung der Versicherungskasse S. E. V.
[3] Inklusive Sterbekasse der Strassenbahner.

Tabelle 17

Bewegungen im Jahre 1932.

Verbände	Zahl der Bewegungen	Zahl der beteiligten Arbeiter		Davon organisiert		Ergebnisse			
		Total	davon Frauen	Total	davon Frauen	Erfolg	Teil-erfolg	ohne Erfolg	nicht erledigt
1. Bau- und Holzarbeiter	141	16,960	—	10,884	—	109	19	13	—
2. Bekleidungs- und Ausrüstungsindustriearbeiter	3	1,930	—	1,860	—	2	—	1	—
3. Buchbinder	1	251	148	247	145	1	—	—	—
4. Eisenbahner	16	1,934	61	1,778	45	2	10	1	3
5. Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter	145	14,497	5,252	9,191	2607	68	58	6	13
6. Hutarbeiter	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Lithographen	1	1,200	—	1,200	—	1	—	—	—
8. Metall- und Uhrenarbeiter	160	29,700	1,463	21,190	1047	31	108	16	5
9. Personal öffentlicher Dienste	48	6,900	400	5,663	238	21	2	8	17
10. Post-, Telephon- u. Telegraphenangestellte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Stickereipersonal	1	56	29	49	28	1	—	—	—
12. Textilfabrikarbeiter	62	9,262	6,292	3,865	2181	9	36	16	1
13. Textilheimarbeiter	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14. Typographen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	578	82,720	13,645	55,927	6291	245	233	61	39

Tabelle 18

Art und Umfang der Bewegungen im Jahre 1932.

Verbände	Zahl und Umfang der Bewegungen				Davon waren		
					Bewegungen ohne Arbeitseinstellungen		
	Zahl	Betriebe	mit zusammen Arbeitern	davon organisiert	Zahl	Betriebe	Arbeiter
1. Bau- und Holzarbeiter	141	849	16,990	10,884	113	663	14,907
2. Bekleidungs- und Ausrüstungsindustriearbeiter	3	22	1,930	1,860	2	21	1,905
3. Buchbinder	1	4	251	247	1	4	251
4. Eisenbahner	16	18	1,934	1,778	15	17	1,872
5. Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter	145	1058	14,497	9,191	142	1053	14,271
6. Hutarbeiter	—	—	—	—	—	—	—
7. Lithographen	1	120	1,200	1,200	1	120	1,200
8. Metall- und Uhrenarbeiter	160	504	29,700	21,190	152	487	28,542
9. Personal öffentlicher Dienste	48	50	6,900	5,663	48	50	6,990
10. Post-, Telephon- u. Telegraphenangestellte	—	—	—	—	—	—	—
11. Stickereipersonal	1	1	56	49	—	—	—
12. Textilfabrikarbeiter	62	70	9,262	3,865	54	56	8,733
13. Textilheimarbeiter	—	—	—	—	—	—	—
14. Typographen	—	—	—	—	—	—	—
	578	2696	82,720	55,927	528	2471	78,671

Verbände	Davon waren Streiks			Lohnausfall	Zahl der Unterstützungstage	Unterstützung		Streiktage im Durchschnitt
	Zahl	Betriebe	Arbeiter			Zentralkasse	Lokalkasse	
				Fr.		Fr.	Fr.	
1. Bau- und Holzarbeiter	28	186	2083	832,081	68,227	389,094	44,051	34
2. Bekleidungs- und Ausrüstungsindustriearbeiter	1	1	25	1,300	125	800	—	5
3. Buchbinder	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Eisenbahner	1	1	62	8,000	248	4,939	—	4
5. Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter	3	5	226	92,000	10,108	72,781	5,000	45
6. Hutarbeiter	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Lithographen	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Metall- und Uhrenarbeiter	8	17	1158	150,000	14,480	91,181	629	16
9. Personal öffentlicher Dienste	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Post-, Telephon- u. Telegraphenangestellte	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Stickereipersonal	1	1	56	1,180	—[1]	—	—	3
12. Textilfabrikarbeiter	8	14	529	55,000[2]	8,658	37,966	2,718	17
13. Textilheimarbeiter	—	—	—	—	—	—	—	—
14. Typographen	—	—	—	—	—	—	—	—
	50	225	4139	1,139,561	101,846	596,761	52,398	27

1 Lohnausfall musste in diesem Falle vom Unternehmer getragen werden.
2 Lohnausfall für Kurzarbeit berechnet.

Tabelle 19

Ergebnisse der Bewegungen im Jahre 1932.

Verbände	Arbeitszeitverkürzung					Lohnerhöhungen, bezw. Lohnabbau				
	in Fällen	in Betrieben	für insgesamt Arbeiter	Stunden pro Arb. und Woche	Stunden zusammen pro Woche	in Fällen	in Betrieben	für insgesamt Arbeiter	pro Arbeiter und Woche	zusammen pro Woche
									Fr.	Fr.
1. Bau- und Holzarbeiter	11	27	544	6,5	3516	73	198	3,331	4.80	15,978
	—	—	—	—	—	13[1]	29	661	— 3.31	— 2,188
2. Bekleidungs- und Ausrüstungsindustriearbeiter	—	—	—	—	—	1[2]	20	1,500	—[2]	—
3. Buchbinder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Eisenbahner	—	—	—	—	—	1	1	25	—[3]	—
	—	—	—	—	—	11[1]	12	1,428	—[2]	—
5. Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter	20	83	1169	4,3	5030	38	66	1,290	3.52	4,541
	—	—	—	—	—	9[1]	15	275	— 3.59	— 988
6. Hutarbeiter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Lithographen	—	—	—	—	—	—	—	—	—[4]	—
8. Metall- und Uhrenarbeiter	—	—	—	—	—	53[1]	240	17,319	—[2]	—
9. Personal öffentlicher Dienste	5	5	98	10,0	972	1	1	5	5.—	25
	—	—	—	—	—	2[1]	2	760	—[2]	—
10. Post-, Telephon- u. Telegraphenangestellte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Stickereipersonal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Textilfabrikarbeiter	1	1	8	8	16	3	3	49	4.71	231
	—	—	—	—	—	33[1]	36	4,687	— 3.03	— 14,219
13. Textilheimarbeiter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14. Typographen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	37	116	1819	5,2	9534	116	289	4,700	4.42	20,775
	—	—	—	—	—	122[1]	334	26,630	—	—

[1] Lohnreduktionen. [2] Der Umfang der Lohnreduktionen lässt sich zahlenmässig nicht feststellen. [3] Aenderung des Lohnregulativs. [4] Abwehr eines Lohnabbaues von 10 Prozent; Beibehaltung des bisherigen Vertrages.

Verbände	Verschiedene Zugeständnisse			Ferien				Tarifvertrag		
	in Fällen	in Betrieben	für insgesamt Arbeiter	in Fällen	in Betrieben	für insgesamt Arbeiter	Tage pro Arbeiter im Jahr	in Fällen	in Betrieben	für insgesamt Arbeiter
1. Bau- und Holzarbeiter	—	—	—	25	197	2964	2—8	36	402	4409
2. Bekleidungs- und Ausrüstungsindustriearbeiter	—	—	—	—	—	—	—	1	20	1500
3. Buchbinder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Eisenbahner	2	2	262	—	—	—	—	—	—	—
5. Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter	25	43	1008	27	45	637	1—12	23	39	945
6. Hutarbeiter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Lithographen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Metall- und Uhrenarbeiter	22	149	2110	1	1	180	3—6	8	59	487
9. Personal öffentlicher Dienste	3	3	84	1	1	24	4	3	4	82
10. Post-, Telephon- u. Telegraphenangestellte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Stickereipersonal	—	—	—	—	—	—	—	1	1	56
12. Textilfabrikarbeiter	8	8	243	2	2	92	1—4	—	—	—
13. Textilheimarbeiter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14. Typographen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	60	205	3707	56	246	3897	1—12	72	525	7479

Tabelle 20 **Jahresbeitragsleistung der Mitglieder der Verbände von 1908 bis 1932.**

Jahr	Bau- u. Holzarbeiter	Bekleid.- und Lederarbeiter	Buchbinder	Eisenbahner	Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter	Hutarbeiter	Lithographen	Metall- und Uhrenarbeiter	Personal öffentl. Dienste	Teleph.-, Post- u. Telegr.-angestellte	Stickereipersonal	Textil-Fabrikarbeiter	Textil-Heimarbeiter	Typographen	Total
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1908	15.33	13.03	40.16	21.63	10.65	12.63	76.56	16.86	2.09	—	—	5.39	—	87.21	21.62
1910	19.73	20.07	37.00	19.66	13.79	17.03	76.90	22.26	3.00	—	—	7.64	—	88.36	24.52
1916	23.43	16.94	38.26	26.00	17.45	12.56	65.00	26.57	4.76	—	—	13.50	—	74.73	27.20
1920	41.07	27.68	57.74	15.74	29.32	—	138.34	40.75	18.92	—	—	27.50	12.43	155.93	35.36
1921	42.06	24.29	68.69	21.86	27.26	30.40	165.83	38.97	25.92	19.96[2]	20.49	24.66	11.86	162.00	35.58
1922	44.74	18 59[1]	80.99	25.15	27.32	35.82	165.32	44.89	27.96	22.75[2]	27.31	26.86	16.05	159.78	38.25
1923	46.66	26.71	81.70	25.46	28.60	26.72	171.40	39.29	27.94	13.82	32.69	26.29	13.25	168.25	37.94
1924	51.56	40.19	87.35	24.48	32.07	31.78	188.22	41.05	28.61	13.71	33.03	28.19	12.63	197.39	40.03
1925	53.96	34.31	89.62	25.10	31.41	—	—	44.52	28.56	14.32	26.38	28.47	13.44	207.99	40.97
1926	63.23	41.60	104.30	24.93	33.99	31.37	—	46.54	28.17	15.12	23.61	28.84	11.19[3]	206.43	43.25
1927	65.37	41.39	100.79	34.63	43.03	32.65	202.77	51.10	29.02	18.17	23.32	32.53	15.10	199.06	50.00
1928	68.16	46.77	102.34	43.02	44.10	36.70	201.36	50.88	28.45	18.25	23.49	32.71	15.09	208.45	52.88
1929	67.64	43.75	102.63	43.59	43.74	43.06	201.16	57.69	28.86	17.71	23.32	33.18	14.90	227.92	56.37
1930	67.17	—	102.65	45.19	42.93	41.67	216.16	65.09	29.91	16.52[4]	22.85	34.77	14.11	227.61	59.15
1931	69.92	45.72	99.98	45.38	48.99	40.34	224.98	82.08	34.33[5]	16.32[4]	23.79	41.28	13.63	230.14	66.54
1932	91.16	50.36	109.20	43.12	58.88	42.35	229.82	92.26	36.64[5]	20.16[4]	29.79	42.45	17.25	232.53	74.27

1 Nur Lederarbeiter. 2 Nur Telegraphenangestellte. 3 Ohne Plattstichweber. 4 Ohne Hilfsverein des Personals der allgemeinen Bundesverwaltung und Sterbekasse der Telephon- und Telegraphenangestellten. 5 Ohne Alters- und Invalidenkasse der Strassenbahner.

Die Mitgliederzahl der Gewerkschaftsverbände nach Kantonen am 31. Dezember 1932.

Tabelle 21 Kantone	Bau- u. Holzarbeiter	Bekleid.- u. Ausrüstungsindustriearbeiter	Buchbinder	Eisenbahner	Handels-, Transp.- und Lebensmittelarbeiter	Hutarbeiter	Lithographen	Metall- und Uhrenarbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post-, Teleph.- und Telegr.-angest.	Stickereipersonal	Textil-Fabrikarbeiter	Textil-Heimarbeiter	Typographen	Total
Aargau	2,169	154	53	1,217	1,978	14	263	4,490	779	270	—	1,239	—	377	13,003
Appenzell A.-Rh.	102	4	34	196	60	—	13	321	51	74	275	591	1668	—	3,389
Appenzell I.-Rh.	72	—	—	—	—	—	—	—	63	—	—	6	4	—	145
Baselstadt	2,869	42	114	2,146	2,847	19	141	1,714	2,356	682	—	777	—	831	14,538
Baselland	189	—	—	86	131	—	—	1,205	212	—	—	172	—	—	1,995
Bern	10,927	591	630	6,768	3,907	118	292	17,568	3,135	1551	—	1,804	—	1336	48,627
Freiburg	421	—	3	539	267	—	—	110	—	110	—	—	—	38	1,488
Genf	2,882	450	126	1,631	3,243	93	80	2,797	1,205	509	—	—	—	479	13,495
Glarus	55	—	—	7	19	—	—	25	65	46	—	119	—	40	376
Graubünden	322	—	11	1,117	115	—	—	410	244	279	—	41	—	110	2,649
Luzern	889	31	36	1,480	332	—	—	1,175	285	542	—	196	—	266	5,232
Neuenburg	1,143	58	95	1,011	868	—	52	9,025	539	315	—	68	—	217	13,391
Nidwalden	5	—	—	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65
Schaffhausen	354	—	4	262	214	—	—	768	185	98	—	50	—	78	2,013
Schwyz	507	—	—	459	—	—	19	—	—	—	—	17	—	36	1,038
Solothurn	693	124	28	1,884	336	—	—	4,407	233	238	—	394	—	180	8,517
St. Gallen	1,845	135	85	2,623	966	—	55	3,030	882	674	1368	1,843	177	387	14,070
Tessin	1,354	7	35	2,570	826	—	15	293	491	303	—	—	—	160	6,054
Thurgau	802	731	60	885	259	—	—	2,203	265	198	—	557	—	139	6,099
Uri	2	—	—	545	27	—	—	32	—	—	—	—	—	—	606
Waadt	3,078	120	68	3,528	898	—	133	1,334	798	819	—	—	—	586	11,362
Wallis	1,019	—	—	809	122	—	—	767	—	127	—	—	—	24	2,868
Zug	170	—	—	85	26	—	—	839	—	71	—	39	—	—	1,230
Zürich	9,608	306	305	5,650	5,830	50	545	14,092	7,462	1745	—	2,054	—	1540	49,187
Einzelmitglieder	842	15	—	1,600	—	—	—	5	252	—	—	9	4	—	2,727
	42,319	2768	1687	37,158	23,271	294	1608	66,610	19,502	8651	1643	9,976	1853	6824	224,164

Die Mitgliederzahl der Gewerkschaftssektionen am 31. Dezember 1932.

Tabelle 22

Orte	Bau- u. Holzarbeiter	Bekleid.- u. Ausrüstungsindustr.-arbeiter	Buchbinder	Eisenbahner	Hand.-, Transp.- und Lebensmittelarbeiter	Lithographen	Metall- und Uhrenarbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post-, Teleph.- und Telegr.-angest.	Hutarbeiter	Textil-Fabrikarbeiter	Textil-Heimarbeiter	Typographen	Total
Kanton Aargau.														
1. Aarau	652	38	53	68	109	88	1198	125	—	—	261	—	377	2969
2. Aarburg	70	—	—	—	—	—	—	21	—	—	84	—	—	175
3. Aargau	—	—	—	529	—	—	—	113	270	—	—	—	—	912
4. Baden	151	49	—	—	61	—	1877	101	—	—	23	—	—	2262
5. Beinwil	—	—	—	—	194	—	—	—	—	—	—	—	—	194
6. Beznau	—	—	—	—	—	—	—	37	—	—	—	—	—	37
7. Bremgarten	—	—	—	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55
8. Brugg	145	—	—	413	35	—	310	14	—	—	—	—	—	917
9. Burg	—	—	—	—	146	—	—	—	—	—	—	—	—	146
10. Freiamt	—	—	—	76	—	—	—	—	—	—	172	—	—	248
11. Gontenschwil	—	—	—	—	35	—	—	—	—	—	—	—	—	35
12. Kölliken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	18
13. Königsfelden	—	—	—	—	—	—	—	52	—	—	—	—	—	52
14. Kulm	—	—	—	—	—	—	153	—	—	—	—	—	—	153
15. Laufenburg	—	—	—	—	—	—	—	61	—	—	—	—	—	61
16. Lenzburg	326	—	—	—	220	—	—	53	—	—	53	—	—	652
17. Mägenwil	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
18. Menziken	—	—	—	—	293	—	374	—	—	—	—	—	—	667
19. Möhlin	51	67	—	—	—	—	—	117	—	—	—	—	—	235
20. Murgenthal	59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	59
21. Reinach	209	—	—	—	485	—	—	—	—	—	21	—	—	715
22. Rheinfelden	72	—	—	—	370	—	—	16	—	—	—	—	—	458
23. Rothrist	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	13
24. Ryburg	—	—	—	—	—	—	—	33	—	—	—	—	—	33
25. Safenwil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58	—	—	58
26. Seon	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	—	24
27. Turgi	—	—	—	—	—	—	320	—	—	—	171	—	—	491

28. Uerkheim-Bottenwil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	103	—	—	103
29. Wettingen	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	43	—	—	63
30. Windisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55	—	—	55
31. Wohlen	61	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	75
32. Wynental	—	—	—	76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	76
33. Zofingen	324	—	—	—	30	175	72	16	—	—	140	—	—	757
34. Zurzach	43	—	—	—	—	—	186	—	—	—	—	—	—	229
	2169	154	53	1217	1978	263	4490	779	270	14 Stickereipersonal	1239	—	377	13,003
Kanton Appenzell A.-Rh.														
1. Bühler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	21	—	47
2. Gais	—	—	—	65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65
3. Heiden	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	138	275	—	433
4. Herisau	102	4	34	76	60	13	321	51	74	234	427	12	—	1408
5. Hundwil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	15
6. Lutzenberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	96	—	96
7. Oberegg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	174	—	174
8. Rehetobel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	—	33
9. Reute	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	91	—	91
10. Speicher	—	—	—	35	—	—	—	—	—	—	—	71	—	106
11. Stein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	15
12. Teufen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41	—	40	—	81
13. Trogen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51	—	51
14. Urnäsch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	—	22
15. Wald	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	91	—	91
16. Waldstatt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	18
17. Walzenhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	266	—	266
18. Wolfhalden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	377	—	377
	102	4	34	196	60	13	321	51	74	275 Hutarbeiter	591	1668	—	3389
Kanton Appenzell I.-Rh.														
Appenzell	72	—	—	—	—	—	—	63	—	—	6	4	—	145
Kanton Baselstadt.														
Basel	2869	42	114	2146	2847	141	1714	2356	682	19	777	—	831	14,538

Orte	Bau- u. Holzarbeiter	Bekleid.- u. Ausrüstungsindustr.-arbeiter	Buchbinder	Eisenbahner	Hand.-, Transp.- und Lebensmittelarbeiter	Lithographen	Metall- und Uhrenarbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post-, Teleph.- und Telegr.-angest.	Stickereipersonal	Textil-Fabrikarbeiter	Textil-Heimarbeiter	Typographen	Total
Kanton Baselland.														
1. Allschwil	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52
2. Birsigtal	—	—	—	63	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63
3. Gelterkinden	—	—	—	—	—	—	81	—	—	—	42	—	—	123
4. Hölstein	—	—	—	—	—	—	137	—	—	—	—	—	—	137
5. Läufelfingen	137	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	137
6. Liestal	—	—	—	—	—	—	94	115	—	—	—	—	—	209
7. Münchenstein	—	—	—	—	—	—	393	—	—	—	—	—	—	393
8. Muttenz	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	12
9. Pratteln	—	—	—	—	131	—	100	—	—	—	130	—	—	361
10. Reigoldswil	—	—	—	—	—	—	25	—	—	—	—	—	—	25
11. Schweizerhalle	—	—	—	—	—	—	—	85	—	—	—	—	—	85
12. Sissach	—	—	—	—	—	—	76	—	—	—	—	—	—	76
13. Waldenburg	—	—	—	23	—	—	176	—	—	—	—	—	—	199
14. Zunzgen	—	—	—	—	—	—	123	—	—	—	—	—	—	123
	189	—	—	86	131	—	1205	212	—	—	172	—	—	1995
Kanton Bern.														
1. Aarberg	—	—	—	—	58	—	—	—	—	—	—	—	—	58
2. Bern	5301	176	530	2056	2710	292	4511	2084	940	84	327	—	920	19,931
3. Berner Oberland	860	—	—	—	—	—	—	—	196	—	—	—	—	1056
4. Biel	2278	86	100	1337	252	—	4967	422	177	—	—	—	157	9776
5. Brienz	—	—	—	—	—	—	97	—	—	—	—	—	—	97
6. Büren a. A.	—	—	—	—	—	—	165	—	—	—	—	—	—	165
7. Burgdorf	375	—	—	171	178	—	180	76	—	—	26	—	—	1006
8. Cormoret	—	—	—	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	19
9. Deisswil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	131	—	—	131
10. Delsberg	55	—	—	391	—	—	204	—	—	—	—	—	—	650
11. Dotzigen	76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	76
12. Emmental	—	—	—	464	—	—	—	—	76	—	—	—	—	540

13. Erlach	—	—	—	—	—	—	40	—	—	—	—	—	—	40
14. Freiberge	—	—	—	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	90
15. Glovelier	—	—	—	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37
16. Goldbach-Lützelflüh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	—	—	—	34
17. Hasle-Rüegsau	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—	118	—	—	166
18. Herzogenbuchsee	—	281	—	—	11	—	—	—	—	—	36	—	—	328
19. Huttwil	59	—	—	167	—	—	—	—	—	—	30	—	—	256
20. Interlaken	350	—	—	123	161	—	74	73	—	—	240	—	45	1066
21. Jura	—	—	—	—	—	—	—	—	93	—	—	—	58	151
22. Kirchberg	25	—	—	—	—	—	128	—	—	—	30	—	—	183
23. Langenthal	834	—	—	64	80	—	142	46	—	—	138	—	—	1304
24. Langnau	225	—	—	53	51	—	55	13	—	—	—	—	31	428
25. Laufen	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	56
26. Laupen	—	—	—	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
27. Lauterbrunnen	—	—	—	108	—	—	—	—	—	—	—	—	—	108
28. Lengnau	—	—	—	—	—	—	423	—	—	—	—	—	—	423
29. Löschberg	—	—	—	750	—	—	—	—	—	—	—	—	—	750
30. Lyss	—	—	—	—	—	—	218	—	—	—	—	—	—	218
31. Meiringen	—	—	—	129	—	—	—	21	—	—	—	—	—	150
32. Montfaucon	—	—	—	—	—	—	22	—	—	—	—	—	—	22
33. Münster	84	—	—	—	—	—	457	14	—	—	—	—	—	555
34. Neuenstadt	—	—	—	—	—	—	70	—	—	—	—	—	—	70
35. Niederbipp	—	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	14
36. Noirmont	—	—	—	—	—	—	169	—	—	—	—	—	—	169
37. Oberaargau	—	—	—	26	—	—	—	—	69	—	—	—	76	171
38. Oberburg	218	—	—	—	—	—	241	—	—	—	—	—	—	459
39. Oberried b. Brienz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54	—	—	54
40. Pieterlen	—	—	—	—	—	—	179	—	—	—	—	—	—	179
41. Pruntrut	131	—	—	158	18	—	391	—	—	—	—	—	—	698
42. Roggwil-Wynau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	364	—	—	364
43. Rohrbach	—	—	—	—	51	—	—	—	—	—	—	—	—	51
44. Rondchâtel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	69	—	—	69
45. Saignelégier	—	—	—	—	—	—	123	—	—	—	—	—	—	123
46. St. Immer	—	—	—	—	56	—	2234	30	—	—	—	—	—	2320
47. Spiez	—	—	—	105	—	—	33	59	—	—	—	—	—	197
48. Tavannes	—	—	—	—	—	—	754	—	—	—	—	—	—	754

Orte	Bau- u. Holzarbeiter	Bekleid.- u. Ausrüstungsindustr.-arbeiter	Buchbinder	Eisenbahner	Hand.-, Transp.- und Lebensmittelarbeiter	Lithographen	Metall- und Uhrenarbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post-, Teleph.- und Telegr.-angest.	Hutarbeiter	Textil-Fabrikarbeiter	Textil-Heimarbeiter	Typographen	Total
49. Thun	—	—	—	173	248	—	637	297	—	—	—	—	49	1,404
50. Tramelan	—	—	—	—	—	—	995	—	—	—	—	—	—	995
51. Utzenstorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	105	—	—	105
52. Worb	—	—	—	74	—	—	59	—	—	—	—	—	—	133
53. Worblaufen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	56	—	—	56
54. Zollikofen	—	—	—	129	—	—	—	—	—	—	80	—	—	209
55. Zweilütschinen	—	—	—	139	—	—	—	—	—	—	—	—	—	139
	10,927	591	630	6768	3907	292	17,568	3135	1551	118	1804	—	1336	48,627
Kanton Freiburg.														
1. Broc	—	—	—	—	134	—	—	—	—	—	—	—	—	134
2. Bulle	107	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	107
3. Courtepin	104	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	104
4. Freiburg	210	—	3	351	133	—	34	—	110	—	—	—	38	879
5. Gruyères	—	—	—	98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	98
6. La Broye	—	—	—	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	90
7. Montilier	—	—	—	—	—	—	76	—	—	—	—	—	—	76
	421	—	3	539	267	—	110	—	110	—	—	—	38	1,488
Kanton Genf.														
1. Genf	2882	450	126	1307	3243	80	2797	1205	509	93	—	—	479	13,171
2. Genfersee	—	—	—	324	—	—	—	—	—	—	—	—	—	324
	2882	450	126	1631	3243	80	2797	1205	509	93	—	—	479	13,495
Kanton Glarus.														
1. Braunwald	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
2. Glarus	36	—	—	—	19	—	—	23	46	—	—	—	40	164
3. Linthal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	18
4. Löntsch	—	—	—	—	—	—	—	32	—	—	—	—	—	32
5. Netstal	—	—	—	—	—	—	25	—	—	—	101	—	—	126
6. Schwanden	19	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	29
	55	—	—	7	19	—	25	65	46	—	119	—	40	376

Kanton Graubünden.														
1. Arosa	—	—	—	—	—	—	—	25	—	—	—	—	—	25
2. Bernina	—	—	—	110	—	—	—	—	—	—	—	—	—	110
3. Cavaglia	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—	16
4. Chur	257	—	11	279	105	—	369	156	160	—	—	—	110	1,447
5. Davos	65	—	—	—	10	—	41	19	50	—	—	—	—	185
6. Engadin	—	—	—	—	—	—	—	—	69	—	—	—	—	69
7. Landquart	—	—	—	46	—	—	—	—	—	—	41	—	—	87
8. Misox	—	—	—	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46
9. Rhätische Bahn	—	—	—	594	—	—	—	—	—	—	—	—	—	594
10. Samaden	—	—	—	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42
11. St. Moritz	—	—	—	—	—	—	—	28	—	—	—	—	—	28
	322	—	11	1117	115	—	410	244	279	—	41	—	110	2,649
Kanton Luzern.														
1. Hochdorf	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
2. Kriens	—	—	—	—	—	—	215	—	—	—	32	—	—	247
3. Luzern	885	31	36	1431	332	—	960	285	542	—	164	—	266	4,932
4. Sursee	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
5. Vitznau	—	—	—	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38
	889	31	36	1480	332	—	1175	285	542	—	196	—	266	5,232
Kanton Neuenburg.														
1. Cernier	81	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	81
2. Fleurier	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54
3. La Chaux-de-Fonds	452	48	95	155	335	52	5026	366	158	—	—	—	115	6,802
4. Le Landeron	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29
5. Le Locle	75	—	—	—	164	—	2775	26	—	—	—	—	—	3,040
6. Les Brenets	—	—	—	10	56	—	—	—	—	—	—	—	—	66
7. Neuenburg	405	10	—	779	121	—	425	147	141	—	—	—	102	2,130
8. Serrières	—	—	—	—	192	—	—	—	—	—	68	—	—	260
9. St-Aubin	—	—	—	—	—	—	27	—	—	—	—	—	—	27
10. Travers	47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47
11. Val-de-Ruz	—	—	—	17	—	—	357	—	—	—	—	—	—	374
12. Val-de-Travers	—	—	—	50	—	—	415	—	16	—	—	—	—	481
	1143	58	95	1011	868	52	9025	539	315	—	68	—	217	13,391

Orte	Bau- u. Holzarbeiter	Bekleid.- u. Ausrüstungsindustr.-arbeiter	Buchbinder	Eisenbahner	Hand.-, Transp.- und Lebensmittelarbeiter	Lithographen	Metall- und Uhrenarbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post-, Teleph.- und Telegr.-angest.	Hutarbeiter	Textil-Fabrikarbeiter	Textil-Heimarbeiter	Typographen	Total
Kanton Nidwalden.														
1. Stans	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
2. Stansstad	—	—	—	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60
	5	—	—	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65
Kanton Schaffhausen.														
1. Neuhausen	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39
2. Schaffhausen	305	—	4	262	85	—	768	185	98	—	50	—	78	1835
3. Stein a. Rh.	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
4. Thayngen	—	—	—	—	129	—	—	—	—	—	—	—	—	129
	354	—	4	262	214	—	768	185	98	—	50	—	78	2013
Kanton Schwyz.														
1. Arth	85	—	—	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	118
2. Bäch	120	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	120
3. Brunnen	—	—	—	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50
4. Einsiedeln	—	—	—	—	—	19	—	—	—	—	—	—	36	55
5. Goldau	—	—	—	230	—	—	—	—	—	—	—	—	—	230
6. Küssnacht a. R. . . .	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
7. Reichenburg	53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53
8. Siebnen	192	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	209
9. Südostbahn	—	—	—	146	—	—	—	—	—	—	—	—	—	146
10. Tuggen	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41
	507	—	—	459	—	19	—	—	—	—	17	—	36	1038
Kanton Solothurn.														
1. Balsthal	—	—	—	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34
2. Biberist	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	366	—	—	366
3. Gerlafingen	—	—	—	—	—	—	759	—	—	—	—	—	—	759
4. Grenchen	136	—	—	—	73	—	1517	53	—	—	—	—	—	1779

5. Hägendorf	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
6. Klus	—	—	—	—	—	—	273	—	—	—	—	—	—	273
7. Olten	191	124	—	1458	141	—	988	31	150	—	28	—	65	3176
8. Rosegg	—	—	—	—	—	—	—	88	—	—	—	—	—	88
9. Solothurn	349	—	28	392	122	—	806	61	88	—	—	—	115	1961
10. Welschenrohr	—	—	—	—	—	—	64	—	—	—	—	—	—	64
	693	124	28	1884	336	—	4407	233	238	—	394	—	180	8517
Kanton St. Gallen.										Stickereipersonal				
1. Altstätten	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44
2. Au	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55	—	—	—	55
3. Brunnadern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	20
4. Buchs	126	—	—	40	25	—	—	—	52	—	—	—	—	243
5. Degersheim	16	—	—	—	—	—	—	—	—	11	16	52	—	95
6. Dicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	18
7. Ebnat-Kappel	—	—	—	—	24	—	—	—	—	—	71	29	—	124
8. Eichberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	14
9. Flawil	—	—	—	—	—	—	—	12	—	7	123	19	—	161
10. Goldach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	72	—	—	72
11. Gossau	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	59	4	—	108
12. Grabs-Buchs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	144	—	—	144
13. Heerbrugg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	123	—	—	123
14. Jona	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	—	—	52
15. Lichtensteig	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	229	—	—	249
16. Mogelsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	12
17. Rapperswil	203	—	—	592	—	—	203	—	142	—	—	—	—	1140
18. Rheineck	37	—	—	—	—	—	357	—	—	22	21	23	—	460
19. Rheintal	—	—	—	348	—	—	—	—	48	—	—	—	—	396
20. Rorschach	133	16	—	289	263	—	507	32	29	27	404	—	—	1700
21. Sargans	—	—	—	238	—	—	—	—	—	—	—	—	—	238
22. St. Gallen	800	119	85	810	580	55	701	733	318	1246	396	—	387	6230
23. St. Margrethen	39	—	—	57	—	—	—	—	—	—	—	—	—	96
24. St. Pirminsberg	—	—	—	—	—	—	—	72	—	—	—	—	—	72
25. Toggenburg	188	—	—	182	—	—	—	—	85	—	—	—	—	455
26. Uzwil	76	—	—	—	17	—	954	—	—	—	62	—	—	1109
27. Wallenstadt	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	65

Orte	Bau- u. Holzarbeiter	Bekleid.- u. Ausrüstungsindustr.-arbeiter	Buchbinder	Eisenbahner	Hand.-, Transp.- und Lebensmittelarbeiter	Lithographen	Metall- und Uhrenarbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post-, Teleph.- und Telegr.-angest.	Stickereipersonal	Textil-Fabrikarbeiter	Textil-Heimarbeiter	Typographen	Total
28. Wattwil	—	—	—	—	—	—	308	13	—	—	—	—	—	321
29. Werdenberg	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	20
30. Wil	67	—	—	67	57	—	—	—	—	—	43	—	—	234
	1845	135	85	2623	966	55	3030	882	674	1368	1843	177	387	14,070
Kanton Tessin.														
1. Airolo	—	—	—	59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	59
2. Bellinzona	52	—	20	1032	109	—	—	—	—	—	—	—	81	1,294
3. Biasca	89	—	—	86	20	—	—	—	—	—	—	—	—	195
4. Bodio	80	—	—	—	—	—	96	—	—	—	—	—	—	176
5. Comoghè	—	—	—	180	—	—	—	—	—	—	—	—	—	180
6. Ceresio	—	—	—	81	—	—	—	—	—	—	—	—	—	81
7. Cevio	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
8. Chiasso	58	—	—	423	21	—	—	—	—	—	—	—	—	502
9. Chiggiogna	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
10. Claro	86	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	86
11. Cresciano	91	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	91
12. Giubiasco	20	—	—	—	91	—	—	—	—	—	—	—	—	111
13. Iragna	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32
14. Lavorgo	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50
15. Leventina	—	—	—	150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	150
16. Locarno	49	—	—	36	25	—	—	—	61	—	—	—	—	171
17. Lodrino	67	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	67
18. Lugano	543	7	15	230	524	—	197	—	92	—	—	—	79	1,687
19. Mendrisio	—	—	—	13	14	—	—	—	51	—	—	—	—	78
20. Osogna	67	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	67
21. Pollegio	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
22. Sopraceneri	—	—	—	—	—	—	—	—	99	—	—	—	—	99

23. Tenero	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
24. Tessin	—	—	—	280	—	15	—	491	—	—	—	—	—	786
25. Viganello	—	—	—	—	22	—	—	—	—	—	—	—	—	22
	1354	7	35	2570	826	15	293	491	303	—	—	—	160	6,054
Kanton Thurgau.														
1. Aadorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	—	—	29
2. Amriswil	32	257	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	302
3. Arbon	78	18	—	—	49	—	1454	50	—	—	156	—	—	1,805
4. Bischofszell	49	12	—	—	20	—	—	10	—	—	16	—	—	107
5. Etzwilen	—	—	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40
6. Frauenfeld	50	—	—	23	80	—	353	70	—	—	—	—	139	715
7. Kreuzlingen	358	386	60	—	27	—	254	34	—	—	108	—	—	1,227
8. Münsterlingen	—	—	—	—	—	—	—	33	—	—	—	—	—	33
9. Romanshorn	123	—	—	468	34	—	—	45	63	—	—	—	—	733
10. Schönenberg-Kradolf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	155	—	—	155
11. Steckborn	—	—	—	—	—	—	142	—	—	—	55	—	—	197
12. Thurgau	—	—	—	293	—	—	—	23	135	—	—	—	—	451
13. Weinfelden	112	58	—	61	49	—	—	—	—	—	25	—	—	305
	802	731	60	885	259	—	2203	265	198	—	557	—	139	6,099
Kanton Uri.														
1. Altdorf	—	—	—	—	18	—	32	—	—	—	—	—	—	50
2. Erstfeld	—	—	—	545	9	—	—	—	—	—	—	—	—	554
3. Wassen	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	2	—	—	545	27	—	32	—	—	—	—	—	—	606
Kanton Waadt.														
1. Aigle	60	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	70
2. Avenches	—	—	—	—	—	—	—	27	—	—	—	—	—	27
3. Bex	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35
4. Bière	—	—	—	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31
5. Cossonay	—	—	—	67	—	—	—	—	—	—	—	—	—	67
6. Grandson	—	—	—	—	25	—	—	—	—	—	—	—	—	25
7. Joux	—	—	—	—	—	—	—	36	—	—	—	—	—	36

Orte	Bau- u. Holzarbeiter	Bekleid.- u. Ausrüstungsindustr.-arbeiter	Buchbinder	Eisenbahner	Hand.-, Transp.- und Lebensmittelarbeiter	Lithographen	Metall- und Uhrenarbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post-, Teleph.- und Telegr.-angest.	Hutarbeiter	Textil-Fabrikarbeiter	Textil-Heimarbeiter	Typographen	Total
8. Lausanne	1550	67	28	1656	229	54	457	485	729	—	—	—	439	5694
9. Lavaux	—	—	—	163	—	—	—	—	—	—	—	—	—	163
10. Leysin	43	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	49
11. Lucens	—	—	—	—	—	—	97	—	—	—	—	—	—	97
12. Montreux	211	—	—	297	178	—	—	44	—	—	—	—	72	802
13. Morges	35	—	—	—	22	—	77	—	—	—	—	—	—	134
14. Moudon	183	—	—	—	—	—	26	—	—	—	—	—	—	209
15. Nyon	37	—	—	30	—	—	—	15	—	—	—	—	—	82
16. Orbe	—	—	—	—	47	—	—	—	—	—	—	—	—	47
17. Payerne	51	—	—	89	26	—	—	—	—	—	—	—	—	166
18. Plaine du Rhône	—	—	—	144	—	—	—	—	—	—	—	—	—	144
19. Pont Brassus	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
20. Renens	170	—	—	345	—	—	—	—	—	—	—	—	—	515
21. Rivaz	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	8
22. Rolle	23	—	—	—	9	—	22	—	—	—	—	—	—	54
23. Le Sentier	—	—	—	—	—	—	125	—	—	—	—	—	—	125
24. Ste-Croix	22	—	—	—	—	—	130	—	—	—	—	—	—	152
25. St-Prex	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42
26. Sépey	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
27. Territet	—	—	—	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50
28. Vallorbe	59	—	—	81	—	—	43	—	—	—	—	—	—	183
29. Vaulion	—	—	—	—	—	—	33	—	—	—	—	—	—	33
30. Vevey	420	53	40	163	221	79	300	161	—	—	—	—	43	1480
31. Villeneuve	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
32. Waadt	—	—	—	—	—	—	—	—	90	—	—	—	—	90
33. Yverdon	106	—	—	398	133	—	24	14	—	—	—	—	32	707
	3078	120	68	3528	898	133	1334	798	819	—	—	—	586	11,362
Kanton Wallis.														
1. Brig	5	—	—	234	—	—	—	—	—	—	—	—	—	239
2. Chippis	—	—	—	—	—	—	498	—	—	—	—	—	—	498

3. Domodossola	—	—	—	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28
4. Furka	—	—	—	107	—	—	—	—	—	—	—	—	—	107
5. Martigny	76	—	—	20	19	—	158	—	—	—	—	—	—	273
6. Monthey	118	—	—	—	12	—	111	—	—	—	—	—	—	241
7. Oberwallis	—	—	—	—	—	—	—	—	34	—	—	—	—	34
8. Riddes-Chamoson	59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	59
9. Saxon	38	—	—	—	28	—	—	—	—	—	—	—	—	66
10. Siders	150	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	156
11. Simplon	—	—	—	68	—	—	—	—	—	—	—	—	—	68
12. Sitten	546	—	—	—	57	—	—	—	—	—	—	—	24	627
13. St-Maurice	27	—	—	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	83
14. Unterwallis	—	—	—	—	—	—	—	—	93	—	—	—	—	93
15. Wallis	—	—	—	296	—	—	—	—	—	—	—	—	—	296
	1019	—	—	809	122	—	767	—	127	—	—	—	24	2868
Kanton Zug.														
1. Baar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39	—	—	39
2. Zug	170	—	—	85	26	—	839	—	71	—	—	—	—	1191
	170	—	—	85	26	—	839	—	71	—	39	—	—	1230
Kanton Zürich.														
1. Adliswil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	111	—	—	111
2. Affoltern a. A.	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	50
3. Altstetten	—	—	—	—	—	—	—	29	—	—	—	—	—	29
4. Bülach	70	—	—	128	—	—	—	—	—	—	—	—	—	198
5. Dielsdorf	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54
6. Dietikon	201	—	—	—	—	—	264	—	—	—	—	—	—	465
7. Dübendorf	—	—	—	—	—	—	—	171	—	—	—	—	—	171
8. Egg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46	—	—	46
9. Eglisau	—	—	—	—	20	—	—	43	—	—	—	—	—	63
10. Elgg	—	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51
11. Erlenbach	—	—	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
12. Forch	—	—	—	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27
13. Hombrechtikon	—	—	—	—	—	—	105	—	—	—	20	—	—	125
14. Horgen	198	—	—	—	27	—	494	21	—	—	30	—	—	770
15. Kempthal	—	—	—	—	155	—	—	—	—	—	—	—	—	155
16. Kilchberg	—	—	—	—	210	—	—	—	—	—	—	—	—	210

Orte	Bau- u. Holzarbeiter	Bekleid.- u. Ausrüstungsindustr.-arbeiter	Buchbinder	Eisenbahner	Hand.-, Transp.- und Lebensmittelarbeiter	Lithographen	Metall- und Uhrenarbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post-, Teleph.- und Telegr.-angest.	Hutarbeiter	Textil-Fabrikarbeiter	Textil-Heimarbeiter	Typographen	Total
17. Küsnacht	134	—	—	—	—	—	69	—	—	—	—	—	—	203
18. Männedorf	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—	—	14
19. Meilen	134	24	—	—	71	—	—	—	—	—	—	—	—	229
20. Oerlikon	—	—	—	—	119	—	2364	51	—	—	—	—	—	2,534
21. Pfäffikon	132	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	153
22. Regensdorf	52	—	—	—	—	—	—	62	—	—	—	—	—	114
23. Richterswil	—	—	—	36	—	—	—	8	—	—	133	—	—	177
24. Rorbas	—	—	—	—	—	—	22	—	—	—	—	—	—	22
25. Rüti	—	—	—	—	—	—	603	15	—	—	—	—	—	618
26. Schlieren	—	—	—	—	—	—	740	—	—	—	—	—	—	740
27. Seebach	—	—	—	—	—	—	—	27	—	—	—	—	—	27
28. Seen	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
29. Sihltal	57	—	—	95	—	—	—	—	—	—	—	—	—	152
30. Stäfa	78	—	—	—	—	—	146	—	—	—	21	—	—	245
31. Thalwil	156	—	—	—	—	—	—	8	—	—	422	—	—	586
32. Uster	173	—	—	—	35	—	396	44	—	—	25	—	—	673
33. Wädenswil	120	—	—	298	130	—	108	22	—	35	89	—	—	802
34. Wald	49	—	—	—	45	—	—	—	—	—	138	—	—	232
35. Wallisellen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53	—	—	53
36. Wetzikon	183	—	—	17	27	—	204	12	—	—	156	—	—	599
37. Winterthur	929	85	30	953	664	48	3906	518	169	—	426	—	153	7881
38. Zürich	6846	146	250	4020	4327	497	4671	6083	1468	15	303	—	1218	29,844
39. Zürich-Land	—	—	—	—	—	—	—	334	108	—	—	—	—	442
40. Zürichsee	—	—	—	76	—	—	—	—	—	—	—	—	169	245
41. Zweidlen-Letten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41	—	—	41
	9608	306	305	5650	5830	545	14,092	7462	1745	50	2054	—	1540	49,187
Einzelmitglieder	842	15	—	1600 [1]	—	—	5	252	—	—	9	4	—	2,727

[1] Unterverbände VAS u. teilw. PVV.